

# EMANZIPATION IM KRISENKONTEXT

## Europas Weg zu mehr Eigenständigkeit

Das diesjährige WDR Europaforum findet im Zeichen dramatischer Belastungen und Herausforderungen statt, die den Zusammenhalt der Europäischen Union auf die Probe stellen. Das Versprechen der Solidarität unter den Mitgliedstaaten hat den Praxistest durch die Corona-Pandemie nur mit einigen Verzögerungen und manchen Unzulänglichkeiten bestanden. Der nachhaltige Erfolg ist noch nicht errungen. Hinzu kommen die Unwägbarkeiten der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in den USA, die verschärfte Klimakrise, der Dauerzwist über den Umgang mit Geflüchteten und Migrant\*innen, die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich.

Europas Zukunftstauglichkeit, traditioneller Fokus des WDR Europaforums, muss sich somit unter einem noch nicht dagewesenen Problemdruck erweisen. Im Außenverhältnis gilt es, die Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten unter der Regierung des Präsidenten Joe Biden neu zu begründen. Gesucht wird ferner eine einheitliche Linie im Umgang mit den „Systemrivalen“ Russland und China. Der Ruf nach mehr Eigenständigkeit, nach energischer Selbstertüchtigung Europas findet ein großes Echo, harrt aber der Umsetzung in die politische Praxis.

Im Inneren hat die EU Spannungen zu überwinden, die an ihre Substanz gehen. Der Brexit ist vollzogen, seine wirtschaftlichen und politischen Folgen müssen erst noch bewältigt werden. In einer ganzen Reihe von EU-Staaten sieht sich das gemeinsame Verständnis der Grundwerte Demokratie und Rechtsstaatlichkeit von einem rabiaten Nationalismus herausgefordert. Populist\*innen finden Resonanz mit der Parole, die EU sei kein Problemlöser, sondern selbst eines der größten Probleme. Auch hier ist ein Europa gefragt, das guten Grund hat, selbstbewusst und seiner Werte und Ziele sicher zu sein.

*Schweißt die Corona-Pandemie die Völker der Europäischen Union enger zusammen, oder treibt sie sie weiter auseinander? Jedenfalls befördert sie eine Einsicht: Die Bewältigung der großen Krisen gelingt nur gemeinsam.*

Das WDR Europaforum am 20. Mai 2021 stellt die Suche nach Antworten auf die fundamentalen Fragen der Europapolitik unter das Motto  
**Emanzipation im Krisenkontext – Europas Weg zu mehr Eigenständigkeit**

Die Interviews und Diskussionen finden in Fernsehstudios in Brüssel, Berlin und Köln statt – mit Blick auf die Pandemie ohne Publikum vor Ort. Der WDR überträgt das Europaforum live.

[www.wdr-europaforum.de](http://www.wdr-europaforum.de)

unter der Schirmherrschaft des  
Europäischen Parlaments



Europäisches Parlament

# PROGRAMM

Live im WDR-Fernsehen | 20. Mai 2021

- 10.15 Uhr **Begrüßung** **Tom Buhrow** | Intendant Westdeutscher Rundfunk  
**Dr. Jörg Wojahn** | Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland
- 10.30 Uhr **Eröffnungsvortrag** **Pandemie als Härtetest**  
Die EU-Kommission als geopolitischer Akteur: Anspruch und Wirklichkeit im Zeichen von Corona  
**Dr. Ursula von der Leyen** | Präsidentin der Europäischen Kommission  
*Interview: Markus Preiß, Leiter ARD-Europastudio Brüssel*
- 11.15 Uhr **Diskussion** **Auf der Suche nach Augenhöhe**  
Die Europäische Union in der veränderten internationalen Kräftekonstellation  
**Sudha David-Wilp** | Stellvertretende Direktorin des Berliner Büros des German Marshall Fund  
**Stefan Kornelius** | Leiter des Ressorts Politik der Süddeutschen Zeitung  
**Dr. Hannah Neumann** | Stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses Menschenrechte im Europäischen Parlament, MdEP/ B'90/Die Grünen  
**Michael Roth** | Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, MdB/SPD  
*Moderation: Dr. Joachim Görden, Leiter Trimediale Nachrichten Südwestrundfunk*
- 12.10 Uhr **Diskussion** **Krise, immer nur Krise?**  
Zur Bilanz von eineinhalb Jahrzehnten Europapolitik in rauer Zeit  
**Dr. Angela Merkel** | Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, MdB/CDU  
*Moderation: Andreas Cichowicz, Chefredakteur Norddeutscher Rundfunk & Tina Hassel, Leiterin ARD-Hauptstadtstudio*
- 12.45 Uhr **Pause**
- 13.05 Uhr **Diskussion** **Fortschreitende Erosion oder neue Gemeinsamkeit?**  
Zur Selbstbehauptung Europas aus Sicht der Bundestagsparteien im Wahljahr 2021  
**Dr. Katarina Barley** | Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, MdEP/SPD  
**Nicola Beer** | Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, MdEP/FDP  
**Daniel Caspary** | Vorsitzender der deutschen CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, MdEP/CDU  
**Sven Giegold** | Sprecher der deutschen Grünen im Europäischen Parlament, MdEP/B'90/Die Grünen  
**Jörg Meuthen** | Stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Identität und Demokratie, MdEP/AfD  
**Martin Schirdewan** | Ko-Vorsitzender der Linken im Europäischen Parlament, MdEP/Die Linke  
*Moderation: Golineh Atai, Redakteurin WDR Fernsehen*
- 14.00 Uhr **Diskussion** **Weiter so? Alles ganz anders? Irgendwas dazwischen?**  
Die europapolitischen Vorstellungen der drei Kanzlerkandidat\*innen  
**Annalena Baerbock** | Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, MdB, Kanzlerkandidatin B'90/Die Grünen  
**Armin Laschet** | Ministerpräsident des Landes NRW, Bundesvorsitzender der CDU, Kanzlerkandidat CDU/CSU  
**Olaf Scholz** | Bundesminister der Finanzen, Vizekanzler, Kanzlerkandidat SPD  
*Moderation: Ellen Ehni, Chefredakteurin WDR Fernsehen*
- 15.15 Uhr **Diskussion** **Unser Haus Europa?**  
Antworten auf Fragen junger Menschen zu ihrer Zukunft in der Nationengemeinschaft EU  
**David Maria Sassoli** | Präsident des Europäischen Parlaments  
**Dr. Wolfgang Schäuble** | Präsident des Deutschen Bundestages, MdB/CDU  
*Moderation: Fritz Frey, Chefredakteur Südwestrundfunk & Isabel Schayani, Leiterin WDRforyou, Moderatorin „Weltspiegel“*
- 16.00 Uhr **Ende**

**Expertin im Studio**  
**Tagesmoderation**  
**Konzeption | Realisation**

**Prof. Dr. Daniela Schwarzer** | Executive Director for Europe and Eurasia, Open Society Foundations  
**Sabine Scholt** | Leiterin WDR Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland  
**Ferdos Forudastan** | Leiterin WDR Europaforum, Chefredaktion Fernsehen  
**Heribert Roth** | Redakteur WDR Programmgruppe Zeitgeschehen, Europa und Ausland